

: Programm

Bonn Symposium 2018

Lokale Entwicklung neu denken.

Wie gelingt der Wandel hin zu Nachhaltigkeit?

Deutsche Welle, Bonn

28.-29. November 2018

Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch (simultan)

Kooperationspartner

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) / Engagement Global gGmbH
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des
Landes Nordrhein-Westfalen



mit ihrer



Mit Mitteln des



Mit Unterstützung von:



NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.

Gefördert durch:

Minister für Bundes- und Europa-
angelegenheiten sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stiftung Internationale Begegnung
der Sparkasse in Bonn

HINTERGRUND

In den letzten fünf Jahren hat sich das Bonn Symposium als Plattform für den Austausch über die Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene etabliert. Zahlreiche Projekte, Initiativen und Vorhaben aus verschiedenen Weltregionen wurden seither in Bonn präsentiert und diskutiert. Klar ist: Weltweit gibt es viele konkrete Projekte, die Entwicklung auf lokaler Ebene nachhaltig voranbringen.

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen fordert allerdings mehr als das. In ihr haben sich die UN-Mitgliedstaaten einer „Transformation unserer Welt“ hin zu einer nachhaltigen Lebensweise verpflichtet. Einzelprojekte sind dafür nicht ausreichend. Eine umfassende Transformation im Sinne der Agenda 2030 erfordert einen grundlegenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel. Viele Regierungen haben es bislang verpasst, die Vision der Agenda in politische Maßnahmen umzusetzen. Schlimmer noch: Viele Länder entwickeln sich in die andere Richtung. Sie untergraben den Geist und die Ziele der Agenda.

Deshalb kommt Städten, Kommunen und Regionen hinsichtlich eines grundlegenden politischen Wandels eine besondere Rolle zu. Aus SDG 11 leitet sich der Auftrag ab, das alltägliche Leben in Städten und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen. In vielen Themenfeldern haben sich Kommunen bereits auf den Weg gemacht; oft sind sie dabei der Politik auf nationaler Ebene weit voraus. Wie gelingt es, das, was auf kommunaler Ebene angestoßen wurde, auch in die anderen politischen Ebenen zu übertragen? Welche Wirkungen kann eine lokale Transformation auch auf der regionalen und nationalen Ebene erzielen? Macht ein grundlegender Wandel auf kommunaler Ebene auch neue bzw. andere Institutionen erforderlich?

Nicht nur in der politischen Gestaltung, auch auf gesellschaftlicher Ebene gibt es noch viel zu tun. Zwar finden sich in Städten und Kommunen zunehmend Menschen, die innovative Ideen und engmaschige Netzwerke haben, um den Wandel zu gestalten. Doch letztlich müsste jeder einzelne seine Lebensweise nachhaltiger ausrichten. Wie gelingt es, Menschen zu Veränderung und Teilhabe zu motivieren? Wie kann ihnen die Angst vor Verlusten genommen werden? Was erwarten Jugendliche von einer zukunftsfähigen Gesellschaft und sozio-ökologischem Wandel? Welche Veränderungsprozesse sind notwendig, damit sich auch die lokale und regionale Wirtschaft für einen Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung einsetzt? Das Bonn Symposium 2018 möchte Impulse und Ideen zu diesen Fragen liefern, neue Modelle vorstellen und zum Austausch und Nachdenken anregen.

: Mittwoch, 28. November 2018

10.30 Uhr Registrierung

Moderation der Gesamtveranstaltung

Patrick Leusch

Head European Affairs, Deutsche Welle, Bonn

Dr. Merjam Wakili

Freie Moderatorin, Bonn

11.00 Uhr Begrüßung

Renate Hendricks

Vorsitzende des Vorstands

Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

Dr. Jens Kreuter

Geschäftsführer

Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen, Bonn

11.20 Uhr

KEYNOTE: Wandel zu Nachhaltigkeit: von oben oder von unten?

Welche Strategie führt zum Erfolg?

Das vorherrschende Politik-, Wirtschafts- und Lebensmodell ist kosten- und ressourcenintensiv. Zu viele Menschen leben auf Kosten der Umwelt, des Klimas und der künftigen Generationen. Die führenden Akteure auf den verschiedenen Ebenen der Politik hätten die Möglichkeit, über politische Weichenstellungen einen Wandel hin zu nachhaltiger Entwicklung voranzutreiben. Ebenso könnte eine Transformation aus den Gesellschaften heraus in Gang gesetzt werden, wenn sich die Menschen den negativen Konsequenzen ihres Handelns bewusst und ihren Lebensstil entsprechend anpassen würden.

An welcher Stelle sollte eine Strategie für nachhaltige Entwicklung ansetzen? Geht es um den Einfluss von Macht und Interesse in Politik und Wirtschaft? Oder liegt der entscheidende Hebel darin, in der Bevölkerung ein breites Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu schaffen?

Namhla Mniki-Mangaliso

Direktorin von African Monitor, Kapstadt

Peer-Review-Team Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

11.45 Uhr

Q&A

12.15 Uhr

SPOTLIGHT „TRANSFORMATIVE FORSCHUNG“

Das Wissen der Anderen: Forschung als gemeinschaftliche Aufgabe

Transformative Forschung für nachhaltige Entwicklung nimmt auch Wissen in den Blick, das jenseits des Wissenschaftsbetriebs entsteht. Die Praxis der Transformation auf kommunaler Ebene tritt dabei in einen Dialog mit der „klassischen“ Forschung. Welche Erkenntnisse können daraus für nachhaltiges Wirtschaften, Lebensqualität und urbane Transformation gewonnen werden? Wie kann es gelingen, den Strukturwandel weltweit für mehr nachhaltige Entwicklung zu nutzen?

Apl. Prof. Dr. Ulli Vilsmaier

Verwaltung der Professur für transdisziplinäre Methoden
Leuphana Universität Lüneburg

Q&A

12.45 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

JUNGE ENTSCHEIDER GEFRAGT

Frische Ideen für den gesellschaftlichen Wandel

Junge Menschen sind die Entscheider/-innen der Zukunft. Sie gestalten die Zukunft in ihren Städten und Regionen, indem sie Aktionen planen, kreative Konzepte zur Verbesserung ihres Alltags entwickeln und sich vernetzen. Eine klassische „Beteiligung“ an politischen Prozessen auf der lokalen Ebene ist jedoch häufig nicht ihr Ziel.

Wie stellen sich junge Menschen aus verschiedenen Weltregionen einen sozio-ökonomischen Wandel vor? Welche Forderungen richten sie an eine Gesellschaft, die in globaler Verantwortung handelt? Wie gelingt es, noch mehr junge Menschen zu motivieren, sich für eine global nachhaltige Entwicklung einzusetzen?

Dr. Simon Bujanowski

Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Köln-Porz

Claire Gillette

Freie Wissenschaftlerin, Paris

Mitglied des Young European and French Cooperators' Network (YECN, Jeunes2Coop)

Nick Ngatia

Gründer, Nairobi Urban Creators, Nairobi

Q&A

14.45 Uhr

DIE WIRTSCHAFT IM BLICKPUNKT

Unternehmen als Pioniere des Wandels

Ein gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit kann nur gelingen, wenn sich auch die Wirtschaft verändert. Immer mehr Unternehmen - von der Großindustrie bis zum Mittelständler - denken um. Sie übernehmen durch ihr unternehmerisches Handeln Verantwortung für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Auch bei der Bewusstseinsbildung der Kundinnen und Kunden kommt ihnen eine Vorreiterrolle zu.

Wie ganzheitlich gehen Unternehmen das Thema nachhaltige Entwicklung an? Wie fördern sie lokale Produzenten und Märkte? Wie arbeiten sie mit der Kommunalpolitik zusammen? Was muss passieren, damit nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung als Wettbewerbsvorteile gesehen werden? Welche Rolle spielen die SDGs dabei?

Miriam Danne

Referentin, Internationale Kooperationen, Kommunale Entwicklungszusammenarbeit
Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin

Colisile Tfwala

Referentin für lokale Wirtschaftsentwicklung
Stadtrat von Mbabane

Q&A

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00-17.00 Uhr

INTERAKTIVER AUSTAUSCH IN PARALLELEN KLEINGRUPPEN

Gruppe A – Deutsch

110 – Antigua

Transformative Forschung für lokale nachhaltige Entwicklung nutzen

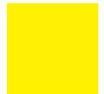
Resource person

Apl. Prof. Dr. Ulli Vilsmaier

Moderation

Davide Brocchi

Transformationsaktivist, Köln



Gruppe B – Englisch

108 – Trincomalee

Junge Menschen und Innovationen für nachhaltige Entwicklung

Resource persons

Dr. Simon Bujanowski

Claire Gillette

Nick Ngatia

Moderation

Dr. Mischa Hansel

Wissenschaftlicher Referent, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn



Gruppe C – Deutsch/Englisch

Gremiensaal

Regional nachhaltiges Wirtschaften

Resource persons

Miriam Danne

Colisile Tfwala

Moderation

Marlene Haas

Geschäftsführende Gesellschafterin, Lust auf besser leben, Frankfurt/Main



17.15-17.30 Uhr

PLENUM

Lessons Learned aus den Kleingruppen

17.45 Uhr

Gemeinsamer Fußweg (20 Minuten) zum Museum Alexander Koenig

18.15 Uhr

Kurzführungen durch die Ausstellung

19.00 Uhr

Empfang auf Einladung der Stadt Bonn, vertreten durch

Stefan Wagner

Leiter des Amtes für Internationales & Globale Nachhaltigkeit

: Donnerstag, 29. November 2018

09.00 Uhr Registrierung

09.15 Uhr

BÜRGERMEISTERINTERVIEW „STÄDTE ALS VORREITER“

Wie gelingt es, übergeordnete Ebenen „mitzunehmen“?

Viele Städte sind Vorreiter in nachhaltiger Entwicklung oder Klimapolitik und der regionalen und nationalen Politik oft weit voraus. Auch auf internationaler Ebene sind Vereinbarungen und Ziele, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen sollen, unter Druck; sie werden von vielen Staaten nicht eingehalten oder gar aktiv bekämpft. Dies hat Auswirkungen auf die lokale Ebene. Wie gehen progressive Bürgermeister mit Rückschritten in der nationalen und internationalen Politik um? Mit welchen Strategien verteidigen sie ihre Politik gegen Gegenwind „von oben“?

Patrick Kunkel

Bürgermeister von Eltville

10.00 Uhr

POLITISCHEN WANDEL BEWIRKEN

Einflussmöglichkeiten von der kommunalen bis zur internationalen Ebene

In vielen Themenbereichen treiben Kommunen den Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit bereits massiv voran. Wie gelingt es, das, was auf kommunaler Ebene bereits erreicht wurde, auch in die anderen Ebenen hineinzutragen? Wie weit reicht der Spielraum der kommunalen Ebene? Welche Herausforderungen müssen auf nationaler, auf regionaler oder auf internationaler Ebene gelöst werden? Wie können die Kommunen ihre globale Verantwortung wahrnehmen und ihre Anliegen in internationale Prozesse einbringen?

Dr Nana Ato Arthur

Leiter

Local Government Service of Ghana, Accra

Werner Schweizer

Bürgermeister von Klixbüll

Q&A

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

DIE PERIPHERIE IM FOKUS

Globale Verantwortung im ländlichen Raum verankern

Ländliche Regionen stehen selten im Fokus innovativer Handlungsansätze und transformativer Forschung im Sinne der Agenda 2030. Was sind die Herausforderungen für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum?

Welche Herangehensweise erfordern die Themen Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auf dem Land? Wie können Impulse für kreative Wandlungsprozesse im ländlichen Raum gesetzt werden? Was sind Ausgangspunkte für Initiativen, wer kann Partner sein? Wie kann der gegenwärtige Strukturwandel in ländlichen Regionen für mehr Nachhaltigkeit genutzt werden?

Kai Diederich

Bereichsleiter entwicklungspolitische Inlandsarbeit
forum für internationale entwicklung + planung (finep), Esslingen

Thorsten Krüger

Bürgermeister Geestland

Elke Selke

Agenda 21 Koordinatorin im Landkreis Harz, Halberstadt

Q&A

12.00-13.00 Uhr

INTERAKTIVER AUSTAUSCH IN KLEINGRUPPEN

Gruppe D – Englisch

Die Wirkung der lokalen auf die regionale und nationale Ebene stärken

Resource persons

Dr Nana Ato Arthur

Werner Schweizer

Moderation

Adolf Kloke-Lesch

Geschäftsführender Direktor
Sustainable Development Solutions Network (SDSN) Germany, Bonn

110 – Antigua



Gruppe E – Deutsch

Nachhaltige Entwicklung auf dem Land in der Praxis

Resource persons

Kai Diederich

Thorsten Krüger

Elke Selke

Moderation

Annette Turmann

Projektleitung Global Nachhaltige Kommune
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global GmbH, Bonn

108 – Trincomalee



Gruppe F – Deutsch/Englisch

Gremiensaal

Neue kommunale Strukturen für eine global nachhaltige Entwicklung



Resource persons

Ahmed AbuLaban

Dr. Maja Göpel

Roman Mendle

Moderation

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

PLENUM

Lessons Learned aus den Kleingruppen

14.15 Uhr

INNOVATIONEN FÜR DEN DAUERHAFTEN WANDEL

Neue Strukturen für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 2030 und der damit verbundene Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung erfordern nicht nur inhaltliche, sondern auch strukturelle Veränderungen. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst alle politischen Ressorts mit Institutionen, Verbänden, Initiativen und Unternehmen vor Ort zusammenarbeiten und sich die SDGs zu Eigen machen.

Sind die politischen Institutionen auf kommunaler Ebene gerüstet, um nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten umzusetzen? Welche innovativen Modelle gibt es, um den Wandel zu Nachhaltigkeit unumkehrbar zu gestalten? Was sind erste Erfolge und Herausforderungen?

Ahmed AbuLaban

Stadtdirektor, Ramallah

Dr. Maja Göpel

Generalsekretärin

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Berlin

Roman Mendle

Programm-Manager, Smart Cities

ICLEI-Local Governments for Sustainability (Weltsekretariat), Bonn

Q&A

15.15 Uhr

Wrap-Up

Dr. Michèle Roth

Geschäftsführerin, Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Bonn

Dr. Stefan Wilhelmy

Bereichsleiter

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global GmbH, Bonn

15.30 Uhr

Ende der Veranstaltung